



Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum
Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

(Johannes Schneider)

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Rechtliche Rahmenbedingungen



Europäische Abfallrahmenrichtlinie / Kreislaufwirtschaftsgesetz / Landesgesetze

Ziel:

- Schonung der natürlichen Ressourcen
- Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen

Zweck:

- Vermeidung und Verwertung von Abfällen
- Beseitigung nicht verwerteter Abfälle im Inland

Hierarchie:

- Vermeidung
- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- Sonstige Verwertung (energetische Verwertung und Verfüllung)
- Beseitigung





Verantwortlichkeiten

- **Haushaltsabfälle** -> Landkreis (örE = öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger)
 - > organisatorische Rahmenbedingungen: Abfallsatzung / Gebührensatzung
 - > technische Durchführung vom Landkreis Beauftragte
- Industrieabfälle -> Erzeuger
- Verpackungsabfälle -> Duale Systeme

Komplexere Produkte (Fahrzeuge, Elektrogeräte) -> Rücknahmeverpflichtungen

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

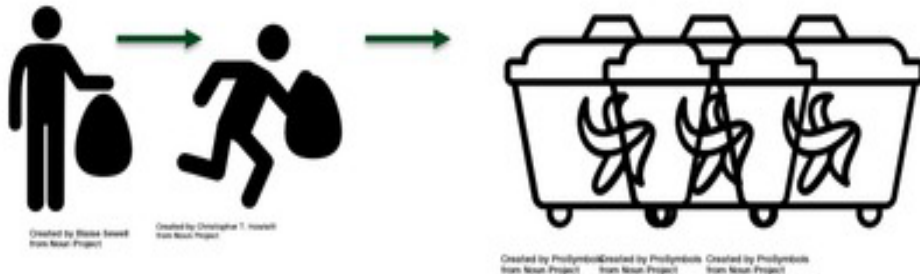


Der Wertstoffhof als Säule der kommunalen Abfallwirtschaft

• HOLSYSTEM



• BRINGSYSTEM



Erfassung durch ein behältergebundenes „**Holsystem**“
(Behälter werden am Grundstück entleert)

- Verpackungen (Kunststoff) -> Gelber Sack
- Papier / Pappe -> Grüne Tonne
- Bioabfall -> Braune Tonne
- Restabfall -> Graue Tonne

Erfassung durch ein „**Bringsystem**“
(Bürger *bringt* den Abfall)

- Altglas
- Metall
- Altkleider
- Sonderabfall (Schadstoffmobil)

• **Wertstoffhöfe**
(gesamtes Spektrum)



Der Wertstoffhof als Säule der kommunalen Abfallwirtschaft



Landkreis Ansbach

Mein Landkreis – Meine Zukunft



**- Wertstoffhöfe -
durch modernisieren und optimieren
zukunftsfähig aufstellen**

Bay. Gemeindetag
Herbstversammlung
am 13.10.2020

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach



2. Sitzung des Umwelt- und Abfallbewirtschaftungsausschusses am Donnerstag, den **19.11.2020**

Gründung eines Arbeitskreises "Abfallwirtschaft,,

Beschluss :

Es wird ein Arbeitskreis "Wertstoffhöfe" befristet bis 31.12.2022 unter der Führung der Abteilungsleitung 2 gebildet.

Dieser Arbeitskreis besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich entsprechend der Sitzverteilung im Kreistag nach St.Laguë/Schepers aus drei Vertretern der CSU-Fraktion und jeweils einem Vertreter der Fraktionen Freie Wähler, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zusammen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach



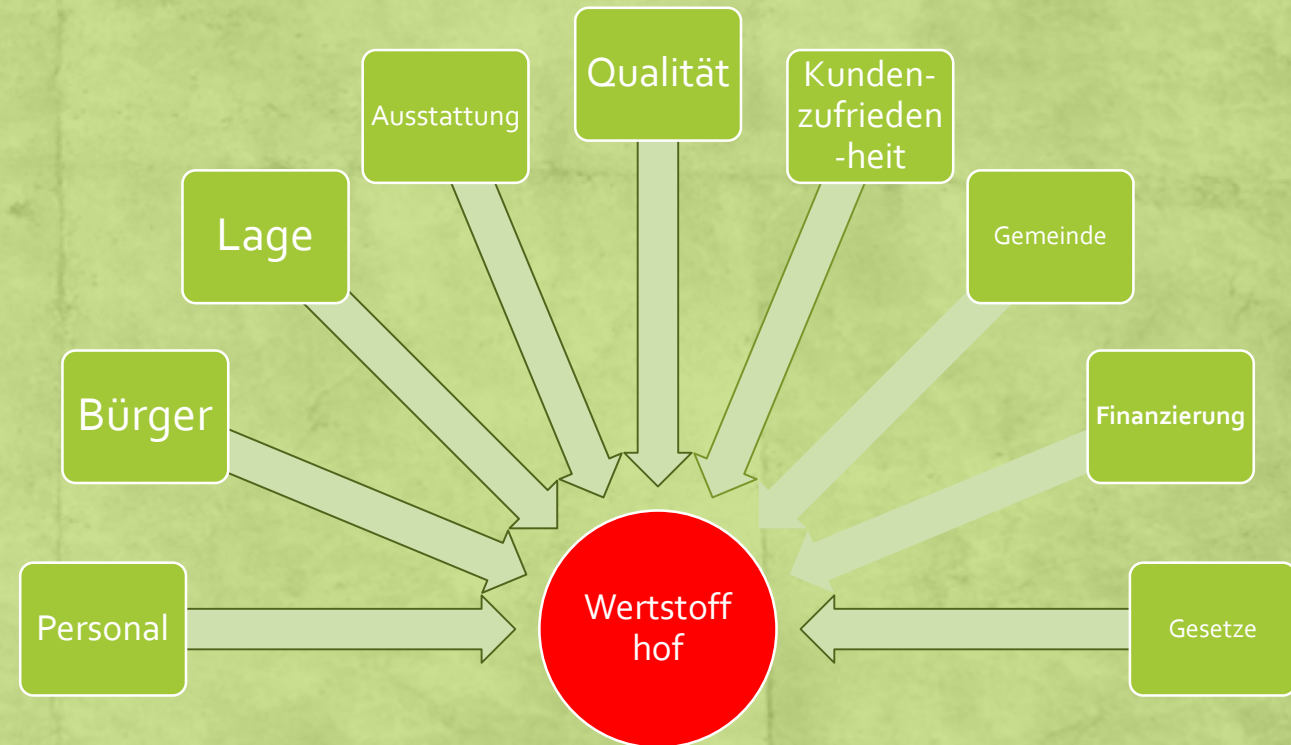
Arbeitskreises "Abfallwirtschaft,, (Wertstoffhöfe)

5 Sitzungen

zuletzt am Mittwoch,
den 12. Oktober 2022

Der Wertstoffhof als Säule der kommunalen Abfallwirtschaft

- Der kommunale Wertstoffhof ist ein **entscheidender Baustein** der kommunalen Abfall- und Wertstofferfassung.
- Die **Qualität** der kommunalen Wertstoffhöfe mit Blick auf ihre **Kundenfreundlichkeit**, ihr Portfolio an **Wertstoffen**, die angenommen werden, sowie ihre **bauliche Ausstattung** entscheidet wesentlich über die **Zufriedenheit der Bürger** vor Ort mit der kommunalen Abfall- und Wertstofferfassung.





Der Wertstoffhof als Säule der kommunalen Abfallwirtschaft

Ziele

Zusätzliche Option für Bürger bequem und sinnhaft Abfälle getrennt, unabhängig von Holsammlungen, einer Weiternutzung oder Verwertung zuzuführen.

Unterziele:

- Sofortige Entledigung
- Ökologische, ökonomische und soziale Werte eines Wertstoffhofes
- Sensibilisierungsort und Marktplatz für Weiternutzung und Begegnung
- Die Nachbarschaft solcher Sammelstellen sollen nicht belästigt werden, die Nutzung soll ungefährlich sein.
- Mitarbeiter auf den Wh sollen eine befriedigende Arbeit und gute Arbeitsbedingungen haben, die Unfallrisiken sind zu minimieren
- Chancen für soziale Beschäftigung schaffen

Der Wertstoffhof als Säule der kommunalen Abfallwirtschaft



- Investitionskostenzuschuss
- Betriebskostenzuschuss

Beschlussfassung Kreistag 1991
Einrichtung eines Wertstoffhofes in jeder Gemeinde
= 57 Wertstoffhöfe (ohne Rothenburg)



Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



Veränderungen zu damals

- Heute müssen wesentlich mehr Sammelgruppen angenommen werden, als zu Gründungszeiten (heute ca. 27 – früher ca. 15)
- Veränderte Rechtslage im Bereich Abfallwirtschaft
- Optimierung der Logistik
- Fortentwicklung des Arbeitssicherheitsrechts (Gefährdungsbeurteilung, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung)
- Bedürfnisse der Bürger (Öffnungszeiten)
- Bedürfnisse des Landkreises u. der Kommunen (Kosten/Finanzierung)

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



Arbeitskreis (im Kreisausschuss am 11. Oktober 2021 beschlossen und am 17.10.2022 ergänzt)

Der Prozess zur Modernisierung des Wertstoffhofkonzepts und hier speziell der Sanierung der Wertstoffhöfe erfordert prinzipiell festzulegen, welchen Standard am Ende dieses Prozesses ein Wertstoffhof im Landkreis Ansbach erfüllen sollte.

Die Festlegungen von Standards brauchen auch die die Wertstoffhöfe betreibenden Gemeinden, um den Rahmen des dort notwendigen Investitionsvolumens absehen zu können.

Im Rahmen der AK-Sitzung vom 07.09.2021 wurden zusammen mit der Verwaltung Mindeststandards für die Wertstoffhöfe festgelegt.

Dabei erfolgte eine Unterteilung in folgende Kriterien:

- 1. Gesetzliche Mindestanforderungen**
- 2. Mindestanforderungen des Landkreises an einen Wertstoffhof**
- 3. Nice-to-have: Optimierungen, soweit die Umsetzung verhältnismäßig ist**

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



1. Gesetzlich Mindestanforderungen:

Diese Mindeststandards orientieren sich hauptsächlich an der Arbeitsstättenverordnung, insbesondere an den gem. § 3 Abs. 1 in Verbindung mit dem Anhang „Anforderungen und Maßnahmen für Arbeitsstätten nach § 3 Abs. 1“ abgeprüften Gefährdungsbeurteilungen 2019, sowie am geltenden Brandschutz (gemäß Bayerische Bauordnung).

A) Mindestanforderungen – bauliche Anforderungen:

- Beleuchtung am Arbeitsplatz – außen und in der Halle/ Gebäude, Erschließung Strom
- Mindestens eine Toilette – Festlegung der Art siehe Nr. 2. Waschbecken mit fließendem Kalt-/Warmwasser – Erschließung Zu-/Abwasser
- Wärmebereich mit mindestens Heizgerät/Heizpilz, aus Brandschutzgründen als vom Wertstofflager abgetrennter, beheizbarer (Büro-) Raum

B) Mindestanforderungen – Ausstattung für die Mitarbeitenden

- Arbeitstisch und –stuhl
- Schutzkleidung (Winter-/Sommerausrüstung, Schuhe)
- Arbeitstisch/-tresen zur Annahme von Elektrokleingeräten (neu im ElektroG ab 01.01.2022)

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



2. Mindestanforderungen des Landkreises an einen Wertstoffhof

Diese Anforderungen begründen sich in Erfahrungen von Entsorgern, anderen Landkreisen und den bestehenden Wertstoffhöfen sowie zukünftigen Planungen und Projekten, z.B. die Digitalisierung am WSH.

A) Konkretisierung der gesetzlichen Vorgaben unter Nr. 1.: – bauliche Anforderungen:

- Toilette und Waschbecken mit Warm-/Kaltwasser fest verbaut – keine dauerhaft eingerichtete, mobile Toilette (ToiToi/Dixi-Klo)
- Wärmebereich/Büro in unmittelbarem örtlichen Zusammenhang mit Sicht zur Einfahrt

B) Konkretisierung der gesetzlichen Vorgaben unter Nr. 1 – Ausstattung für die Mitarbeitenden:

- Zusätzlich zur Schutzkleidung einheitliche Warnwesten mit Landkreislogo (Corporate Identity – einheitlicher Wiedererkennungswert im gesamten Landkreis), Anschaffung durch den Landkreis

C) Weitere Vorgaben des Landkreises zur Ausstattung des WSH:

- Kalthalle mit mindestens 100-150 qm (bei Neubau je nach Einzugsgebiet und Öffnungstage noch größer), keine Schwellen, Treppen
- Sackkarre, Leiter, Grundausrüstung Werkzeug, Kehrmaschine (manuell)
- Abschließbarer Bereich für Arbeitsmittel (Tablet, Werkzeug, Lagerware z.B. Deckel für Abfallbehälter, gelbe Säcke, Zusatzrestabfallsäcke)
- Regale für evtl. Abfallbehälterdeckel oder andere Güter
- Display für Flyer, Abfallratgeber, andere Werbeartikel
- einheitlich Innen- und Außenbeschilderung (Corporate Identity)
- 1 Spint, abschließbar pro Mitarbeitenden
- Internetanschluss
- bei größeren WSH: Hubwagen zum Bewegen der Gitterboxen Elektroschrott

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



2. Mindestanforderungen des Landkreises an einen Wertstoffhof

D) Gelände:

- Umzäuntes Gelände inkl. Gebäude
- Mind. 500 qm (vgl. Beispiel WSH Insingens neu) – hier sind die Frequentierung und die angelieferten Mengen des WSH, sowie die Möglichkeiten vor Ort im Einzelnen zu betrachten.
- Betonierte Stellfläche mind. für Abrollcontainer – Asphalt hält der punktuellen Belastung durch die Rollen der Container (an heißen Tagen) nicht stand. Gerade beim Auf-/Abladevorgang drücken sich die Rollen der Abrollcontainer in Asphalt.
- Befestigung des Untergrunds mit Asphalt oder Beton zur Minderung der Unfallgefahr bei Treppen neben den Containern, wegen Witterung (v.a. Schnee und Eis, Regen), Stabilität für Container, Schutz bei auslaufenden Stoffen
- Zufahrt breit genug gestalten (mind. 5 – 6m)
- Wechselplatz für große Abrollcontainer (Papier oder Sperrmüll) direkt am Gelände
- Extra überdachter, kleiner Lagerplatz für Alt-Batterien und Lithium-Ionen-Akkus (Brandschutz für das Gebäude)
- Gute Lage/Erreichbarkeit – entspannte Wartesituation vor dem WSH-Gelände

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



3. Nice-to-have: Optimierungen, soweit die Umsetzung verhältnismäßig ist

- Bei einem größeren WSH mit mehr als zwei Öffnungstagen ggf. eine Dusche
- Keine Zufahrt durch Wohngebiete
- Einbahnstraßenregelung
- (Stark)Strom für elektrische Hydraulikpumpen an den Containern oder für Pressen für Papier und Sperrmüll auf dem Gelände
- Überdachung für Kleinfractionen, soweit sie außen stehen
- Bereich für gebrauchsfähige Gegenstände für eigenen Gebrauchtwarenladen oder Tauschbörse oder Lagerung solcher Gegenstände, um mit bestehenden Einrichtungen zu kooperieren
- Gestuftes Gelände für ebenerdigen Abwurf des Abfalls
- Auffangwanne für Altfettbehälter, Ölfiltersammelbehälter (die Fläche unter den Sammelbehältern ist aktuell meist verölt/verdreckt)
- Metallene L-Profil-Führungsschienen für Abrollcontainer-Rollen zum Schutz von Betonuntergrund und zur klaren Stellplatzdefinierung

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Aktueller Stand



Wie geht es weiter?

- Seit dem 12. Oktober 2022 aufgrund von Personalengpässen keine Sitzungen.
- Es haben umfangreiche Auswertungen zu erfassten Mengen, Containergrößen etc. stattgefunden.
- Die Auswertung der Verwaltung zu den bestehenden Wertstoffhöfen liegt vor (teilweise akuter Handlungsbedarf).
- Eine Machbarkeitsstudie für den Wertstoffhof Windsbach liegt vor.
- Der neue Wertstoffhof in Rothenburg o.d.T. wurde in Abstimmung mit der Verwaltung eingerichtet.

⇒ **Aktuell fehlt die ausreichende fachliche Grundlage für eine politische Entscheidung**

Dem Wunsch der Gemeinden nach Erhalt möglichst vieler (auch kleiner) Wertstoffhöfe steht die „allgemeine Tendenz“ nach größeren Einheiten gegenüber.

Vorschlag:

- *Die Verwaltung tritt in einen engen Austausch mit den Gemeinden und bespricht die jeweilige Situation vor Ort. Tatsächlich muss jeder Wertstoffhof im Einzelnen betrachtet und kalkuliert werden und vor allem aufgrund der oben erläuterten Erkenntnisse auch auf die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme hin überprüft werden.*
- *Keiner Gemeinde sollte der Wertstoffhof gegen ihren Willen „genommen“ werden. Dies setzt allerdings auch eine Kooperation seitens der Gemeinde und eine Investitionsbereitschaft voraus.*

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach



Beispiele

Wertstoffhofkonzept 2035



- Aktuell werden 50 Wertstoffsammelstellen im Landkreis Augsburg betrieben.
- Beschlossen ist die „Reduktion“ auf 7 Wertstoffsammelstellen mit dem **Vollsortiment Plus** und 7 Wertstoffhöfe mit dem **Vollsortiment**
- **Umsetzungszeitraum 10 Jahre**
- **Investitionsvolumen 20,8 Millionen €**

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach

Beispiele

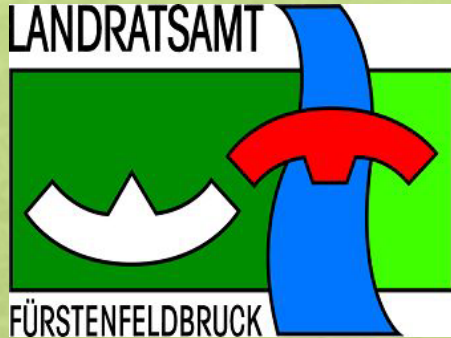


„Mit 45 Wertstoffhöfen - einem pro Gemeinde - bietet der Landkreis Ostallgäu deutschlandweit eines der dichtesten Netze zur Entsorgung von Wertstoffen und weiteren Abfällen. Zusätzlich stehen an über 130 Standorten Sammelcontainer für Altglas, Dosen und Altkleider/-schuhe bereit.“

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach



Beispiele



Landkreis FFB

- 23 Gemeinden
- 19 Wertstoffhöfe



Versuch: Kleinstwertstoffhöfe ohne Personal



Ergebnis sieht so aus?

Sachstandsbericht aus Sicht eines Arbeitskreismitglieds Wertstoffhöfe zum Thema Wertstoffhöfe im Landkreis Ansbach



**Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit**